

V0775/24

öffentlich



FW-Fraktion, Kupferstraße 3, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 16.10.2024

Telefon (0841) 9 31 12 33

Telefax (0841) 9 31 22 20

E-Mail geschaeftsstelle@fw-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	05.02.2025	Vorberatung
Stadtrat	26.02.2025	Entscheidung

Aufhebung und Korrektur Klimaneutralität 2035 -Dringlichkeitsantrag der FW-Stadtratsfraktion vom 16.10.2024-

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Scharpf,

die FREIE WÄHLER Stadtratsfraktion stellt nachfolgenden **Antrag**:

1. Aufhebung des Klimaschutzzieles der Klimaneutralität der Stadt Ingolstadt bis 2035
2. Prüfung der erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität der Stadt Ingolstadt unter sachgerechter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen wie z.B. technische Machbarkeit, mögliche Kapazitäten für die Umsetzung und die finanziellen Möglichkeiten im Rahmen einer verantwortlich ordentlichen Haushaltsplanung und einer für die Bürgerinnen und Bürger in Ingolstadt zumutbaren zusätzlichen finanziellen Belastung bei Steuern, Gebühren und Leistungsentgelten.

Begründung:

Die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses aus dem Jahr 2022 (V0321/22), den auch wir damals mitgetragen haben, wird mit jedem Jahr, das seither verstrichen ist, unmöglicher. Nennenswerte Mittel im städtischen Haushalt sind bis heute nicht dafür eingeplant, Tochterunternehmen und Beteiligungsunternehmen (z.B. Stadtwerke und GWG) stellen Wirtschaftspläne ohne die Beachtung der Klimazielvorgaben auf. Inzwischen ist es offensichtlich, dass die finanziellen Möglichkeiten nirgends gegeben sind, um im vorgegebenen Zeitraum bis 2035 die Klimaneutralität finanziell, personell, organisatorisch und in der Leistungserbringung abzubilden. Daher ist es überfällig, sich von diesem unrealistischen Ziel, bei dem wir als Stadt Ingolstadt

schneller sein wollten als unser Freistaat Bayern und auch der Bund, zu verabschieden und nach ausführlicher realistischer Bewertung ein neues Ziel auszugeben.
Solange überall in der Stadt teure Plakate und Marketingaktivitäten mit einem unrealistischen und damit falschen Ziel hängen, leidet die Glaubwürdigkeit von Politik, Verwaltung und aller handelnden Personen.

Die Bürgerinnen und Bürger haben schon längst bemerkt, dass ihnen mit diesen Versprechen und Parolen etwas vorgegaukelt wird, was weder konsequent umgesetzt noch erreicht wird. Auch alle Verantwortlichen in der Verwaltung, einschließlich der Gremien und städtischen Töchter brauchen wieder eine realistische und ehrliche Vorgabe, die dann auch Beachtung findet und eine realistische und erreichbare Zielvorgabe ist.

Derzeit hat Ingolstadt zwar einen Wunsch aber keinen Plan.

Wozu dies führt, hat uns allen das Habeck´sche Heizungsgesetz schmerzhaft vor Augen geführt. Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger als Verbraucher und eine massive Störung der funktionierenden Wirtschaftsabläufe auf Seiten der Industrie, der Produzenten und des Handwerks.

Daraus sollten wir wenigstens in Ingolstadt unsere Lehren ziehen und wieder zu realistischen Planungen und Vorgaben zurückfinden.

In Anbetracht der anstehenden Haushaltsbeschlüsse ist dieser Antrag dringlich zu betrachten und schnellstens umzusetzen. Es ist wichtig, zukünftig wieder realistische Wirtschaftspläne und Haushaltsvorgaben als Grundlage zu haben, die der Beschlusslage des Stadtrates entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Hans Stachel, Fraktionsvorsitzender
der FREIEN WÄHLER Stadtratsfraktion Ingolstadt

gez.

Angela Mayr

gez.

Klaus Böttcher

gez.

Hans Reibenspieß